



### ***Die Gottesmutterikone „Es ist würdig“***

Wir gedenken am 24. (11.) Juni des Festes der Gottesmutterikone „Es ist würdig“ (*gr.: „Axion estin“ / Αξιόν ἐστιν*). Diese Ikone befand sich in der Zelle eines Mönches auf dem heiligen Berg Athos, und war eine der gewöhnlichen Hausikonen. Eines Sonntags, am Abend, betete der Mönch, zur Zeit der Abendandacht, dieses Loblied zur Gottesmutter:

**„Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, o wahrhafte Gottesgebärerin, dich erheben wir.“**

Der Hl. Erzengel Gabriel erschien vor der Ikone und sagte dem Mönch, dass der Text dieses Gebetes unvollkommen sei. Er sang ihm das Loblied "Es ist würdig" ("Axion estin") komplett vor. Als der Mönch für sich den Text aufschreiben wollte und nichts zum Schreiben fand, hinterließ der Erzengel den gesamten Text des Gebetes auf einer Steintafel, indem er ihn dort mit seinen Finger hineinschrieb:

**„Wahrlich, es ist würdig, dich selig zu preisen, o Gottesgebärerin, du allzeit hochselige und ganz unbefleckte Mutter unseres Gottes; die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, o wahrhafte Gottesgebärerin, dich erheben wir.“**

Diese Steintafel wurde im 10. Jahrhundert nach Konstantinopel gebracht. Dieses Lobgebet zur Gottesmutter ist in der orthodoxen Kirche sehr bekannt und beliebt, und wird bei den Gottesdiensten in der Kirche (*Trostkanon, Liturgie usw.*), sowie beim Privatgebet gebetet.